

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Teil: Der pragmatische Aufklärer (1790–1791)	19
I. Oelsners politische Theorie	21
II. Der Kompromiß zwischen Revolution und Ancien Régime	33
1. Der religiöse Aspekt	35
2. Der soziale Aspekt	44
3. Der politische Aspekt	56
2. Teil: Der Republikaner (1791–1792)	69
I. Die Varennes-Krise	72
1. Die Flucht des Königs	73
2. Die Entstehung der republikanischen Idee	82
3. Die Lehren des Marsfeldes	89
II. Vom Verfassungskonflikt zum Bürgerkrieg	97
1. Die Verfassungsfrage	100
2. Die sozialen Unruhen zu Beginn des Jahres 1792	112
3. Der Bürgerkrieg	122
3. Teil: Der Girondist (1792–1794)	133
I. Première Terreur	138

1. Der 10. August 1792	138
2. Das neue Gesicht der Revolution	149
3. Die Septembermorde	161
II. Der Kampf zwischen Gironde und Montagne	170
1. Im Gefolge Rolands	172
2. Die These vom Triumvirat	180
3. Der Königsprozeß	191
4. Die Diktatur der Gironde	196
5. Die Frage der Terreur	207
6. Der Sturz der Gironde	215
4. Teil: Der heimatlose „Patriot“ (1794–1800)	221
I. Rückkehr und Neubeginn – Paris im Frühjahr 1795	223
1. Der thermidorianische Konvent	224
2. Der Weiße Terror und die Abkehr von der Gironde	229
3. Die neue Mitte	234
4. Der Mythos von den „Patrioten“	241
II. Frankreich und Europa (1795–1800)	250
1. Die Revolution in <i>einem</i> Land: Oelsners außenpolitisches Programm 1795/1796	262
2. Die Frankfurter Mission	262
3. Die ersten Jahre des Direktoriums	269
4. Das Beispiel Italiens (1796/1797)	278
5. Der Bruch mit Deutschland	285
5. Teil: Der skeptische Liberale (1800–1828)	299
Schlußbemerkung	313
Literaturverzeichnis	317
Personenregister	337
Sachregister	341
Verzeichnis der Abkürzungen	346